

Presseerklärung

Vollausbau Ostumgehung A 66/661 - Bau A 66 Riederwaldtunnel und Autobahndreieck Erlenbruch

PÄV A 661 - Aktionsbündnis ruft zu Einwendungen auf Info-Stände und Online-Info-Veranstaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,
die im Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn zusammengeschlossenen Bürgerinitiativen und Umweltverbände rufen - im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung im Planänderungsverfahren Autobahn Ostumgehung Frankfurt A 661 - die betroffene Bevölkerung im Frankfurter Osten auf, bis zum 15. April 2021 noch Einwendung gegen die vorliegende Autobahnplanung einzulegen. Es gelte die Chance zu nutzen, noch Einfluss auf die Planung zu nehmen. Das laufende Verfahren, wovon auch der Bau der A 66 Riederwaldtunnel noch unmittelbar abhängt, und die erfolgreiche Arbeit der Bürgerinitiativen sind Beleg genug dafür.

Das Bündnis bietet dazu vielfache Hilfe an. Auf der Website molochautobahn.de finden Betroffene Links zu den offen gelegten Planungsunterlagen und Tipps, was bei Einwendungen beachtet werden sollte.

Außerdem hat das Bündnis ein Einwendungsschreiben verfasst, welches Betroffene herunterladen können. Es enthält wesentliche Kritikpunkte an der Planung. In diesem Fall sei es wichtig, unbedingt einen Hinweis zur persönlichen Betroffenheit (z.B. gesundheitliche Beeinträchtigungen, Verlärmung des eigenen Gartens, Wohnung etc., regelmäßige Nutzung der Grüngebiete) hinzuzufügen, am besten verbunden mit einer gezielten Forderung, damit die Erwidern der Planungsbehörde und die Einladung zum folgenden Erörterungstermin den EinwenderInnen persönlich zugestellt wird.

Um über das Planungsverfahren zu informieren, organisiert das Bündnis an den folgenden beiden Samstagen

zwei Info-Stände in Bornheim.

Am Sa 3. 4. 21 und Sa 10. 4. 21 jeweils von 11 - 15 Uhr, auf dem Fünffingerplätzchen in Bornheim (Berger Str./Rendeler Str.)

Hier kann man sich die Originalpläne anschauen und Einwendungsschreiben erhalten

Darüber hinaus lädt das Bündnis Interessierte und Betroffene ein zu einer

**Online-Info-Veranstaltung zum Planänderungsverfahren A 661
am kommenden Dienstag, 6. April 2021
um 19:30 Uhr als Live-Stream,**

bei welchem auch Fragen der NutzerInnen beantwortet werden können.

Der Link für die Veranstaltung, die auch aufgezeichnet wird:

<https://vk.attac.de/b/dir-nor-eon-whn>

wird **auch auf molochautobahn.de zu finden** sein.

Das Bündnis legt besonderen Wert, auf die Tatsache hinzuweisen, dass das gesamte Verfahren nur dem jahrelangen Engagement der Bürgerinitiativen zu verdanken ist und als Riesenerfolg betrachtet werden kann. Egal, ob es die jetzt vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen für Bornheim, Seckbach und Riederwald oder die Streichung der A 66 Alleentunnel und das Herausplanen des Autobahndreiecks Erlenbruch sind.

Es gibt aber weiterhin Grund, deutliche Kritik an der Planung zu üben. Trotz der bis zu 10 m hohen Lärmschutzwände, die städteplanerisch eine einzige Zumutung darstellen, werden die Grenzwerte immer noch an über 600 Immissionsorten teils erheblich überschritten. In diesen Fällen sollen die Betroffenen mit Lärmschutzfenstern oder Entschädigungen abgespeist werden. Darüber hinaus droht dem Frankfurter Osten - insbesondere auch auf den

Einfallsstraßen innerhalb der Umweltzone - nicht "nur" eine dramatische Verkehrszunahme, sondern ein gigantisches Verkehrschaos, zumal die Prognose den Ausbau der Autobahnen A 3 und A 5 zwischen Hanau und Friedberger auf bis zu 10 Spuren "kaltblütig" voraussetzt. (Baubeginn frühestens in 10 Jahren zu erwarten ...) D.h. in Wahrheit noch mehr Verkehr und Dauerstaus und noch mehr Lärm und Schadstoffe als berechnet! Unfassbar!

Näheres dazu entnehmen Sie bitte der Presserklärung von Dezember 2020 sowie dem Einwendungsschreiben im Anhang

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung und wären für eine Berichterstattung dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Friedhelm Ardelt-Theeck (Bürgervereinigung Nordend e.V. - [Stadtteilpreis Nordend 2013](#))

Sprecher des Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

06109-36751

Mobil: 0151-16559854